



Der Film «Traumhaftes Schottland» zeigt einzigartige Aufnahmen aus Schottland. Foto: Christian Oeler

EIN LAND, EIN MYTHOS

REGION Der Mythos Schottland lässt an Moorlandschaften, wilde Highlands und Steinkreise aus alter Zeit denken. Doch stimmen diese Vorstellungen mit der Wirklichkeit überein? Dies zeigt der neue Film «Traumhaftes Schottland» von Christian Oeler.

Während eines Jahres hat der Naturfilmer Christian Oeler Schottland bereist und dabei manche Regionen mehrmals zu verschiedenen Jahreszeiten aufgesucht. Wie zeigt sich die Natur jenseits des Sommers? Haben die Burgen wirklich diese magische Ausstrahlung? Und findet er die kraftvollen Landschaften, von denen er

träumt? Entstanden ist ein Film mit einzigartigen Aufnahmen.

PACKENDE IMPRESSIONEN

Von den abgelegenen Shetland Inseln im Norden bis zu den Southern Uplands im Süden, von den stürmischen Hebriden im Westen bis zur zerklüfteten Küste im Osten erleben die Zuschauer packende Impressionen. Beliebte Themen wie zum Beispiel den Whisky oder die Highland-Games werden ebenso wenig vermisst, wie den bekannten Dampfbahnzug aus dem Harry-Potter-Film. Christian Oeler führt durch Städte wie Edinburgh und Glasgow und auch die tierischen Inselbewohner werden die Zuschauer begeistern. Zusammen mit der eigens für den Film

komponierten Musik von Dani Wirth wird den Besuchern ein «Traumhaftes Schottland» in Erinnerung bleiben. **REG**

Der neue Film «Traumhaftes Schottland» von Christian Oeler wird am Sonntag, 21. Januar, um 14.30 Uhr im Rössli in Illnau, am Freitag, 26. Januar, um 19.30 Uhr in der Alten Turnhalle in Wetzikon und am Donnerstag, 1. Februar um 14.30 und 19.30 Uhr im Kulturhaus Central in Uster aufgeführt. Weitere Informationen:

WWW.CHRISTIAN-OELER.CH

VERLOSUNG

«Regio» verlost 3x2 Tickets für eine Vorführung von «Traumhaftes Schottland» nach Wahl. Rufen Sie morgen Freitag von 10 bis 10.10 Uhr die Nummer 077 486 92 60 an. Viel Glück!

STEIGERUNGSLAUF DER SONDERKLASSE

REGION Der UHC Pfannenstiel zeigte nach einem verschlafenen ersten Drittel eine famose Aufholjagd, musste sich dann aber nach der Verlängerung gegen den UHC Sarganserland mit 3:4 geschlagen geben.

Der UHC Pfannenstiel startete alles andere als optimal ins zweite Spiel der Doppelrunde. Der UHC Sarganserland übernahm von Anfang an das Spieldiktat und zeigte dem Heimteam hemmungslos die Schwächen in der eigenen Defensive auf.

UNKONZENTRIERT IM ERSTEN DRITTEL

In der 7. Spielminute kassierte Pfannenstiel auch schon das erste



Trotz einer spektakulären Aufholjagd verlor der UHC Pfannenstiel das hart umkämpfte Spiel.

Tor. Und nur 16 Sekunden später baute Sarganserland die Führung aus. Die Zürcher hatten grosse Mühe, ins Spiel zu kommen, und kamen so auch nur selten zu gefährlichen Offensivaktionen. Somit fiel in der 15. Spielminute das dritte Tor für die Gäste, und bei einem Zwischenstand von 0:3 fiel der Pausenpfiff.

STARKE REAKTION IM ZWEITEN DRITTEL

Pfannenstiel musste reagieren und tat dies auch. Die Intensität und die Präzision waren beim Heimteam fortan besser, und so fiel dann im Powerplay fünf Minuten nach Drittelpfiff der verdiente Anschlusstreffer. Das Spiel gestaltete sich jetzt ausgeglichener, wobei Pfannenstiel nun zu mehr Abschlüssen kam, jedoch ohne weiteren zählbaren Erfolg.

EREIGNISREICHE SCHLUSSPHASE

Obwohl das Heimteam viel Druck ausübte, musste sich Pfannenstiel bis zur 54. Minute gedulden, ehe die Spieler wieder jubeln konnten. Nun war in der Kirchwies die



Nach der ersten Pause erwachte der UHC Pfannenstiel aus seinem Tiefschlaf. Fotos: PD

Hölle los, die vielen Zuschauern spornten das Heimteam an, doch die Zeit lief Pfanni davon. Nach 58 Minuten folgte dann das Timeout der Zürcher, die fortan alles auf eine Karte setzten und ohne Torhüter den längst überfälligen Ausgleich anstrebten. 20 Sekunden vor Schluss erzielten die Zürcher den Ausgleichstreffer.

Zumindest ein Punkt war also gewonnen, doch das Team wollte sich in der Verlängerung den Zusatzpunkt sichern. Diese fand allerdings nach drei Minuten bereits ihr Ende, da die Gäste sich den Sieg sicherten. Am Sonntag, 14. Januar, geht es in Bellinzona gegen Ticino Unihockey weiter. **REG**



Stürmische erste Januarwoche und krönender Abschluss mit Rockkonzert Blue Code

Der Sturm «Burglind» hat für Uster on Ice erhebliche Auswirkungen nach sich gezogen. OK-Mitglied für Organisation und Administration **René Lambrigger** war Augenzeuge des leidigen Ereignisses und berichtet Folgendes: Das Pagodenzelt mit einer Grundfläche von 50 m² ist am Mittwoch vom böigen Wind aus Richtung Nord buchstäblich weggeblasen worden. Es wurde aus der Verankerung gerissen, und das Ganze hing im benachbarten Baum. Die alarmierte Polizei sicherte das Gelände weiträumig ab, und die Feuerwehr musste aus Sicherheitsgründen am Baum viele Äste heraussägen. Der Pikettdienst des Zeltlieferanten zerschneidete die zerzausten Zeltplanen zur Entsorgung. Der Abbau des Zeltgerüsts gestaltete sich wegen verbogenem Gestänge und entstandenen Verspannungen unerwartet schwierig. Seit vier Jahren sei so etwas nicht mehr vorgekommen. Rund vier Fünftel aller Gitter als Absperrung des Geländes wurden stark verzogen und sind umgestürzt. Einige Gitter mussten ersetzt werden. Die bespannten Blachen wurden von den Kabelbindern losgerissen. Das grosse Eisstockzelt blieb unversehrt, weil zuvor die Seitenwände in weiser Voraussicht geöffnet worden sind. Das Mobilbar wurde teils trotz hohen Gewichten buchstäblich verweht. Auch die elektrischen Verbindungen für die Beleuchtungen wurden unterbrochen. Selbst das Eis vom offenen Feld wurde schadhafte, weil mit dem Wind, der hereingebrochene Wärme und dem Regen grosse Wasserverfrachtungen und auch Eisbruch entstanden. Der Mittwoch gehörte also dem Sturm, und Uster on Ice musste am Donnerstag für die Aufräumarbeiten und starkem Regen gar geschlossen bleiben!

Versöhnlicher Wochenabschluss mit der Rockband Blue Code

Bei trockenem und mildem Wetter konzertierten am Samstagabend die elfköpfige Band mit knackigem Sound für die stattliche Zahl aufmarschierter Zuschauer. Das in den Zugaben intonierte Schlusstück von Tina Turner, «Rolling on the River», schien für diese starke Musikerbesetzung wie zugeschnitten. Mit dem Rhythmuswechsel kamen alle, vor allem das Sängerduo und die Bläsergruppe, voll zur Geltung.

Der nächste Event: Jassturnier am Sa, 13. Januar, 15 Uhr; Anmeldung siehe www.uster-on-ice.ch/events
Anmeldeschluss morgen Freitag.

Hans Ehrbar



**30. November 2017
bis 27. Januar 2018**

Uster on Ice

www.uster-on-ice.ch